Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 36

Artikel: Tres faciunt collegium

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-428858

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und erschrecke jedes Dal, Tobt religiofes Streiten Durch unfer Beimatthal.

Bum Beifpiel gur Stunde wieber Das ift benn bas für ein Ton? Man verbot von ber Rangel bas Lehren Der Papft: Allofution!

Co feied boch nur zufrieden! Jest fteht fie in jedem Blatt Und ficher ift, baß bie Rangel Nicht so viele hörer hat.



Witterungs : Nachrichten.

Aufhellen an verschiedenen Orten, bagegen erneutes und tiefes Dunkel an andern. Man ift im Zweifel, ob man die Früchte ber letten Aussaat troden einbringe; fogar im Bundespalais herrichen barüber Zweifel. Ueber Burich liegt ein Bentrum, welches burch den nachsten Kantongrath vertheilt werben foll. In Bern hat die Rachricht von der ausgebrochenen Allokution großer Depreffion gerufen und ben fofortigen Befchluß ber Regierung, biefelbe abzuschütteln, veranlaßt. Aehnliches melbet man aus St. Gallen, mo bie ausgeschiedenen Barteien immer noch burch einander find. In Bug mar biefer Tage die Jungmannschaft beisammen; daß beghalb bie Temperatur gurudging, murbe nirgends behauptet, bagegen icheint man boch ein barometrifches Sinten in Lugern beobachtet zu haben, welches in Bofingen auf Riederschläge ichließen ließ. Ueber bem Simplon und Splugen leuchtet bie Conne auch noch nicht wie fie follte, wefhalb ber Bunbegrath auch beibe Baffe fur bie Raberfuhrmerte noch offen behalt.

Aussichten für bie tommende Boche: Steigt bas Thermometer auf 80 ° C., fo braucht man fur bas Gierfieben fein Baffer gu marmen; fallt aber ber Barometer auf ben Boden, fann man an ben Rauf eines neuen

Für den Abonnentenfang.

In Umerita hat eine Zeitung in ben Sommermonaten als Papiers material Fliegenpapier benugt, um das Blatt für die Farmer, welche in biefer Beit Nichts lefen, brauchbar gu machen.

Ce fragt fich nun, welches Bapier ein findiger Berleger benuten foll, um auch anderen Abonnenten als ben Farmern gerecht gu merben.

Für burftige Geelen murbe fich 3. B. (Durft)-Lofdpapier empfehlen, für Raufleute mare Badpapier vorzugiehen, und zwar recht ftartes. Binbfaben und Siegellad mußten bei Bezahlung ber Abonnementequittung gratis 3ugegeben werden. Letteres mare überhaupt für bie Bintermonate praftifc, mahrend für ben Sommer leichtes Seidenpapier ju empfehlen mare.

Rezept.

Grab' in einen Stein Gine Bote ein, Wird er nach taufend Jahren In ein Mufeum gefahren.

Tres faciunt collegium.

Bum Reichsein braucht man nicht nur einen Schleifftein, an bem man Meffer und Scheere wegen fann, fondern auch Couponsbogen, an benen man probirt, ob bie Scheere ichneibet.

Bater: "So! Gott fei Dank, jest hatt i mer einift ufi Sach binne. Es ift e din gnug g'gange, aber am End hei mer's emol gut und burr übercho. Dir beit Ch au allig'fame gut g'schickt, wenn's Ernft g'gulte bet. D'rumm wei mer jest au eis frohlich fy g'jamme. — Und Du, hannesli, was wettist Du jest am liebste?"

Sannesti: "D' Schuure agunde, bas gab jest es machtig's Freudefür."

Chi: "Mas Tüfels! De Kopf verbunden?" Ludi: "Ja, mir hei nächti Tschämpis kneipt und da ist mer en Zapse is Aug' g'sprunge — verdammt!"

"Uha, en Bapfestreich!" Ebi:

(Renommirende Touristen in großartiger Laubichaft): "Schrechforn, Wetter- born lieffen wir liegen und wandten uns wieder bem Norben gu."

Brieffasten der Redaktion.



R. S. i. H. "Benn ich auf ben höchften Berg laufe und ben himmel abgable, Stern für Stern, als ob fie ein Wochenlohn wören, fo fann ich barunter fein Berbienfi bes Glaubens

Schützenfest in Vincennes.

Wir geben auf verschiedene Anfragen hin folgende zuverlässige vorläufige Schiessresultate der Schweizer Schützen:

Grand Prix de Paris: Gewinner des grossen Preises (Fr. 3000) Peter Christen von Wolfenschiessen: 30 Treffer, 180 Punkte; 29 Treffer haben: Angehrn (Thurgau), Anzani (Tessin), Bänziger (St. Gallen), Robert (Chaux-de-Fonds).

Série fixe générale: (20 Schuss) 20 Treffer haben: Volkart (Zürich), Gerster (Basel), Baud (Montreux).

Série No. 10: (5 Schuss) Erster Preis (Fr. 1000): Borgeaud von Pully (Waadt) 47 Punkte; Lander (Genf) 45 Punkte; Aschwanden-Planzer (Altorf) 44, Widmer (Biel) 44, Gugolz (Zürich) 44, Dettwyler (Böckten) 43, Elmer (Glarus) 43 etc.

Série Journalière: Erste Tagesprämien (je Fr. 100 und ein Kunstgegenstand): Widmer (Biel), Aschwanden-Planzer (Altorf), Dettwyler (Böckten), Robert (Chaux-de-Fonds).

NB. Vom letzten Tage sind noch nicht alle Resultate bekannt; aber so viel ist schon jetzt sicher, dass die Schweizer Schützen ihre Stellung glänzend behaupteten und mit den erzielten Erfolgen zufrieden sein können. -r.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur,

Zürich - Poststrasse 8, I. Etage - Zürich.